



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter: **Nil. Bittó, Arab,**  
Plata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 135. 19. Jahrgang.  
Mittwoch, 16. November 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arab, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

### Welche Kolonien verlangt Hitler?

Wie wir kürzlich berichteten, hat Reichkanzler Adolf Hitler in seiner letzten Rede im Münchner Hofbräuhaus ganz amtlich erklärt, daß er für das Deutsche Reich alljene Kolonien auf friedlichem Wege zurückverlange, die man ihm in ganz ungerechter Weise im Jahre 1918 weggenommen hat.

Hitler sprach ganz deutlich und klar, daß es sich hier nicht nur um eine territoriale oder materielle Angelegenheit, sondern auch um eine Prestigefrage handelt.

In London und Paris ist man seit dieser Zeit, wo man weiß, daß Deutschland alles wieder gutgemacht haben will, in großer Aufregung.

Man fragt sich nun, welches sind eigentlich diese afrikanischen Kolonien, die man Deutschland damals weggenommen hat? Vor allem hat davon Frankreich ein Gebiet von 800.000 Quadratkilometer mit einer Bevölkerung von 4 1/2 Millionen, weiter England ein Gebiet von 2 Millionen Quadratkilometer mit 8 Millionen und Belgien 60.000 Quadratkilometer mit vier Millionen Einwohner erhalten. Außer den dazugehörigen Inseln beträgt demnach das Kolonialgebiet Deutschlands 2.880.000 Quadratkilometer mit 16 1/2 Millionen Einwohner.

- Diese Kolonien sind:
1. Tanganjika (Ostafrika) unter englischem Mandat.
  2. Südwestafrika unter der Verwaltung der Südafrikanischen Union, deren Kriegsminister Pirow, in den aller nächsten Tagen Berlin besuchen wird.
  3. Kamerun (ebenfalls in Afrika), das gegenwärtig unter französischer Oberhoheit steht.
  4. In Afrika liegt auch Togo. Kleinere ehemalige Kolonien sind unter französischer, englischer und belgischer Verwaltung: Neu-Guinea, sowie die Karolinen-, Marshall- und Camoer-Inseln. Schließlich Tschingtau, derzeit in japanischem Besitz.
- Europa ist bereits darauf vorbereitet, daß Hitler nach Erledigung der europäischen Gebietsforderungen Deutschlands nun mit derselben Energie auf die Zurückgabe der Kolonien forderet.

### Neuorientierung in Osteuropa:

# König Karl ist gestern nach London gefahren



Bukarest. Der Marschall des königlichen Hofes gibt bekannt: S. M. König Karl hat Sonntag abends um 19.50 Uhr in

Auch Prinzregent Paul von Jugoslawien reist nach London — Englische Pressestimmen über den Königsbesuch

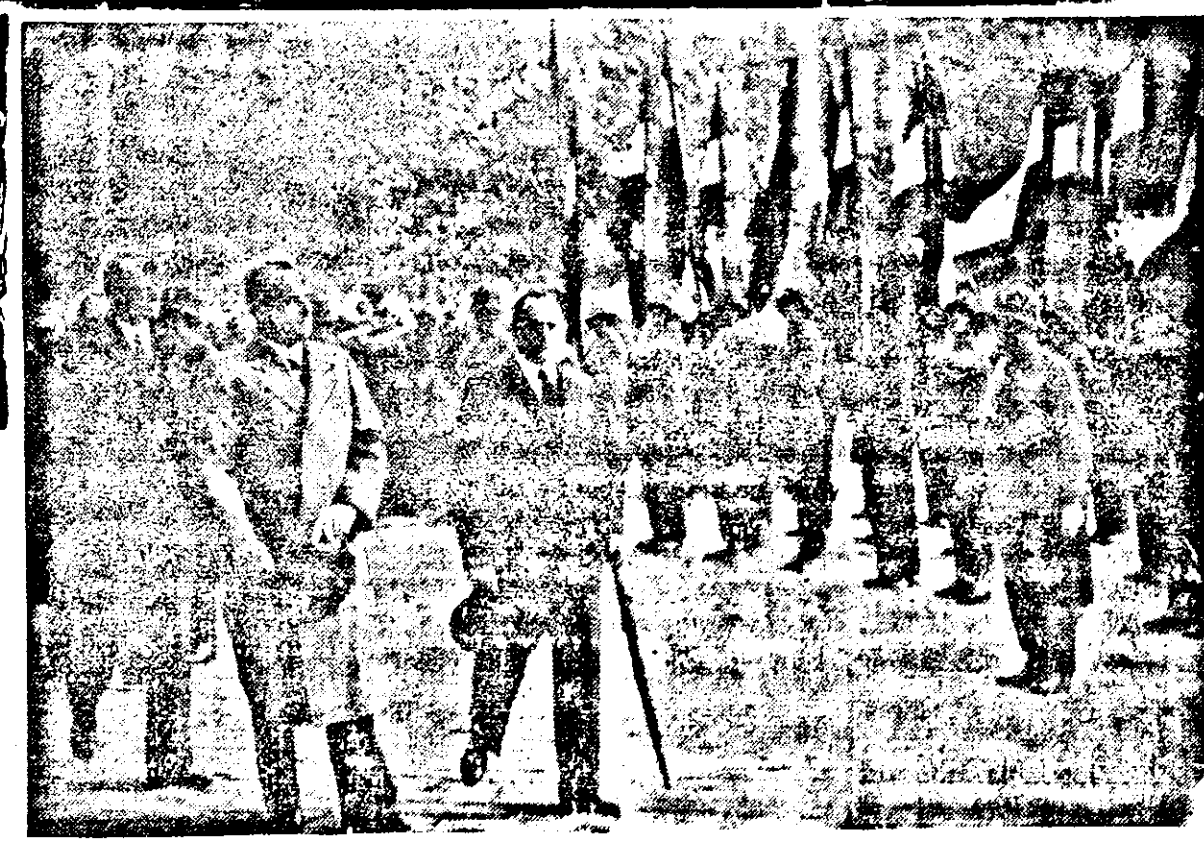
### Die romanisch-englischen Freundschaftsbeziehungen werden ausgetauscht

Begleitung des Thronfolgers Michael sowie eines größeren Gefolges die Reise nach London angetreten und Montag früh um 6 Uhr fuhr der Hofzug durch die Station Arab über die ungarische Grenze. London. Die gesamte englische Presse beschäftigt sich eingehend mit dem bevorstehenden Besuch des romanischen Herrschers und Thronfolgers in London und schreibt, daß die

Begegnung König Karls mit König Georg eine neue Orientierung in Südosteuropa zur Folge haben wird. Die Zeitungen stellen fest, daß England ein Interesse am wirtschaftlichen Fortschritt Rumaniens, dieses aber großes Interesse an einem regen Handel mit England habe. S. M. König Karl hat es trotz vieler Schwierigkeiten verstanden, die Freundschaft Englands und Frankreichs zu behalten,



ohne die Freundschaft Deutschlands zu verlieren.



Reichsminister Dr. Frank stattete kürzlich der ungarischen Hauptstadt einen Besuch ab, um den Berliner Besuch des ungarischen Justizministers

Dr. Mikszyc zu erwidern. Auf dem Bahnhof waren Ehrenabordnungen der Frontkämpfer und der ungarischen Pfadfinder zur Begrüßung des

Reichsministers angetreten. Hier schreitet Dr. Frank in Begleitung von Dr. Mikszyc, die Front der Ehrenabordnung ab.

### Prinzregent Paul auch in London

London. Englischen Blättermeldungen zufolge wird nach dem Besuche S. M. König Karls auch Prinzregent Paul von Jugoslawien nach London reisen.

### Jubel in London

London. Sämtliche englischen Zeitungen veröffentlichten heute eine Botschaft, die der König aller Rumänen vor Antritt seiner Reise der englischen Presse übergab.

In dieser Botschaft heißt es u. a.: „In diesem Augenblick, in welchem Ich zusammen mit Meinem Sohne diese Friedensreise antrete, von der Ich mit besonderer Genavutuna die Vertiefung alter Freundschaftsbeziehungen zwischen Meinem Volk und dem großen britischen Weltreich erwarte, hoffe ich, durch Meinen Besuch den europäischen Frieden, der das Ideal Rumaniens ist, zu stärken. Ich freue Mich, Meine teuren Verwandten aus Großbritannien wiederzusehen und London neuerdings besuchen zu können.“

### Pirow fährt nach Berlin

Berlin. Die Reichsregierung hat den auf einer Europareise befindlichen südafrikanischen Kriegsminister Pirow nach Berlin eingeladen, wo er in der nächsten Woche zu einem mehrtägigen Besuch eintreffen wird. Vorher besucht der Kriegsminister Belgien und langt in Brüssel am Montag ein.

### Tausend Türken verließen Rumänien

Konstantza. Gestern ist aus dem Hafen von Konstantza der türkische Dampfer „Batan“ ausgelaufen. An Bord des Schiffes befinden sich 1000 Türken aus

der Dobrudscha, die in die Türkei auswandern. Die Türken werden in Anatolien angestellt.

### Regierungswechsel in der Türkei

Neuer Ministerpräsident und Außenminister  
Ankara. Nach der Erwählung des neuen Staatspräsidenten

Ismet Inönü hat die Regierung abgedankt. Mit der Bildung der neuen Regierung wurde General Babar, ein Anführer des neuen Staatspräsidenten betraut, der die Regierungsliste bereits eingereicht hat. Die neue Regierung besteht aus den gewesenen Mitgliedern, ausgenommen Außenminister Mikschid Arab und dem gewesenen Innenminister.

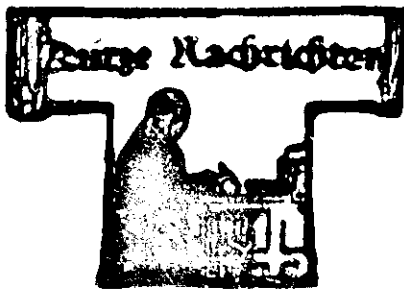
### Besuch des Justizministers in Kronstadt

Kronstadt. Justizminister Jamandi hielt sich Ende der vergangenen Woche in unserer Stadt auf und war in dem Hotel „Krone“ abgestiegen. Sein Besuch war privaten Charakters.

### Die Schweiz rüstet...

Bern. Der Schweizer Bundesrat hat sich in seiner letzten Sitzung neuerdings mit der Kriegsgefahr befaßt, die dem kleinen Landchen evtl. bevor-

stehen könnte und bewilligte 148 Millionen Schweizer Franken zur Verbesserung der Militär-ausrüstung.



Unterstaatssekretär Titeanu, B. B. Tilea und der Direktor des „Curentul“ Selcarul, haben sich ebenfalls nach London begeben.

Die Araber Verkehrspolizei verhängt die Fahrabgibtenerhöhung, daß sie ihre neuen Verkehrsnummern auch nachträglich noch auslösen können, jedoch muß dies unbedingt demnachst geschehen, wenn man einer Bestrafung entgehen will.

Auf einer neuen Verfügung haben Juden in Wien Briefumschläge mit der Angabe des Absenders auch in hebräischer Sprache zu versehen.

Die Prager Regierung hat verfügt, daß Juden in der Zukunft nur auf Grund einer Sonderbewilligung des Ministeriums ein neues Geschäft in der Alcheshoflowatzki eröffnen dürfen.

Der jugoslawische Ministerpräsident Stojadinowitsch hielt gestern in Neufahr vor 80.000 Zuhörer eine Rede, in welcher er die deutschfreundliche Politik der Regierung besonders gelobt hat.

Der französische Innenminister Sarrau hat eine strengere Überwachung der emigrierten Ausländer angeordnet.

Das deutschböhmische 18-jährige Mädchen Rosa Muntean ist seit Tagen spurlos verschwunden. Man vermutet, daß es von Mädchenhändlern entführt wurde.

In der Gemeinde Comitescu hat ein Maffschwein das allein im Hofe gewesene Kind überfallen und zur Hälfte aufgefressen. Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie nur mehr den Kopf des Kindes vor.

In Gataia hat sich der 77-jährige Spernac wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Der Salmarer Landwirt Gehsa Nalab wurde wegen Singens irredentistischer Lieder zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Siraer Landwirt Georgehe Codreanu erstattete die Anzeige gegen einen unbekannten Araber Autobesitzer, der mit seinem Wagen gestern abend mit abgeblendeten Licht durch die Gemeinde gefahren ist und sein Fohlen im Werte von 8000 Lei überfahren hat.

Das Araber-Dacia-Kaffeehaus wurde heute von der Gesundheitsbehörde mit 10.000 Lei bestraft, weil die Biergläser nicht wie angeordnet ist mit tausenden Nummern versehen sind und es demzufolge leicht vorkommt, daß diese beim wiederholten Einschenken vertauscht werden.

In der Arabgauer Gemeinde Tihar hat sich die 75-jährige Frau Eva Galfi gestern deshalb aufgehängt, weil sie schon seit 30 Jahren an einem unheilbaren Leiden litt.

Die Araber Eisenwerke von Wasserfahrzeugen (Rähne und Boote) werden gebeten, sich bei der hiesigen Polizei, Zimmer Nr. 31, wegen Auslösung ihrer Ordnungsnummer und Registrierung ihres Fahrzeuges sofort zu melden.

Der Timisoaraer Großkaufmann Eugen Dornhelm hat die Wita der geschiedenen Frau Dr. Eugen Broge, Alice Lotth, die bekanntlich nach Südamerika ausgewandert ist, um 1 1/2 Millionen Lei angekauft.

# Neugestaltung der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien

### Amtliche Verlautbarung über den innenpolitischen Frieden

Arab. Wie wir bereits berichtet, wurde unser innenpolitischer Frieden, endlich nach langem, sinnlosen Selbsterzweifelungen hergestellt. Laut einer amtlichen Verlautbarung richteten sich Fritz Fabritius, der Landesobmann der Volksgemeinschaft, und Alfred

Bonfert, der Obmann der Volkspartei, einander die Friedenshand.

Die beiden Führer erwarten nun von ihren Anhängern, daß sie dem Beispiel der Führer folgen und in unserer völkischen Aufbauarbeit miteinander weiteffern.

### Neue Volksgemeinschaftsleitung

Gelegentlich der Einigung innerhalb der deutschen Volksgemeinschaft wurde auch die Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Führung der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien getroffen.

Es wurde ein Führerrat bestehend aus 8 Personen gebildet.

dem ein Mitarbeiterstab von insgesamt 13 Referenten für die einzelnen Arbeitsgebiete unterstellt ist.

### Der Führerrat

setzt sich wie folgt zusammen: Landesobmann: Fritz Fabritius, Landesstellenleiter: Dr. Alfred Bonfert, Mitglieder: Hans Kaufmes (DWA), Hans Ewald Frauenhoffer (DWA), Dr. Josef Rieß (Volksgem.), Dr. Broneske (Volksgem.), Dr. Helmuth Wolff (Volksgem.), ferner blieb eine Stelle zur späteren Besetzung frei.

Landesleiter für die einzelnen Arbeitsgebiete wurden folgende Persönlichkeiten der vereinten beiden Parteien:

Bauern: Hans Kaufmes (DWA).

Frauen und Mädchen: Lydia Müller (DWA).

Kultur: Herwart Scheiner (DWA).

Presse und Propaganda: Dr. Waldemar Gust (DWA).

Nachbarschaftswesen: Prof. Wilhelm Schunn (Volksgem.)

Schiedsgericht: Dr. Otto Fritz Jitekt (Volksgem.)

Jugend: Prof. Nikolaus Hans Hock (Volksgem.)

Innenpolitik: (noch unbesetzt)

Deutsche Volksgemeinschaft: Dr. Helmuth Wolff (Volksgem.)

Körperliche Erleichterung: Dr. Bruckner (Volksgemein.)

Kirche und Schule: Dr. Helmuth Wolff.

Wirtschaft: Gustav Prall (Volksgem.)

Volksgesundheit: Pfarrer Esallner.

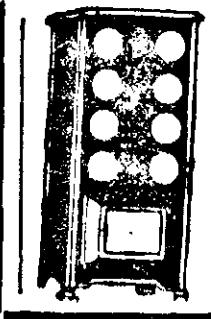
Die gelegentlich der Einigung getroffene Aufstellung der einzelnen Arbeitsgebiete und die Bestimmung der Landesleiter wird noch ergänzt durch die Besetzung der Stelle Innenpolitik, die einem Vertreter der konservativen Strömung innerhalb der deutschen Volksgemeinschaft anvertraut werden soll. Desgleichen erscheint es als sehr wahrscheinlich, daß auf die noch unbesetzte gebietliche Stelle im Führerrat und als einzelne Referenten Banater Schwaben betzogen werden, die im Verhältnis zu ihrer Seelenzahl den Sachsen gegenüber kaum vertreten sind.

## Badofenglut setzt zwei Bauernhöfe in Brand

In Jartisch ist bei dem Landwirt Michael Cionca in der Scheune ein Feuer ausgebrochen, das sich auch auf die Haushälterin Sofia Joneacu ausbreitete und nur mit schwerer Mühe von der Dorffeuerwehr an der weiteren Ausbreitung verhindert werden konnte. Gelöscht wurde das Feuer erst dann, als die Leinwandfeuerwehr, die weitere Strecke von 75 Kilometer zu-

rücklegte und mit ihren Motorspritzen anrückte. Die Motorspritzen arbeiteten so wunderbar, daß in kürzester Zeit der ganze Brandherd unter Wasser gesetzt und das Feuer gelöscht war.

Der Schaden beträgt ca. 40-50.000 Lei und das Feuer selbst scheint von der nichtausgelöschten Glut in der Badofenasche entstanden zu sein.



Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit „ZEPHIR“-OFEN der unter allen Öfen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden. D. SZANTO & SOHN, CRADEA Sparherbe-„Elite“-Fabrik. In erhalten überall! Verlangen Sie Gratis-Prospekt! Vertretung: Coctey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

## Schwierigkeiten bei den rumänisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen

Bukarest. Wie berichtet, sind bei den rumänisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen in Bukarest Schwierigkeiten eingetreten. In der Hauptsache handelt es sich darum, daß Deutschland von der Nationalbank für die Reichsmark bei nach Deutschland ausgeführten rumänischen Waren ebenfalls den 38-prozentigen Devisenzuschuß fordert, der nach sogenannten Wechselkursen gezahlt wird. Wie bekannt, bezahlt Deutschland die ausgeführten Agrarprodukte zu fixen

Preisen. In dem gewünschten Falle bekämen unsere Landwirte für die Reichsmark statt 38-39 Lei, 59. Das wäre für unsere Landwirte ein derart vorteilhaftes Geschäft, daß sie bestimmt den deutschen Markt vorziehen würden.

Die rumänischen Sachverständigen sind jedoch dagegen, da in diesem Falle Rumänien zugunsten wäre, seine Einfuhr aus Deutschland bedeutend zu steigern.

## Das Siraer Baronin Bohus-Denkmal umgestürzt

In der gemischtsprachigen Gemeinde des Araber Weinbaugebietes Sira-Willagosh wurde in einer der vergangenen Nächte von unbekanntem Täter die Bronzestatue der Baronin Antonia Bohus vom Granitsockel in

den Straßengraben gestürzt. Die Gendarmerie leitete die Nachforschung nach den Tätern ein. Die Statue wurde bis auf weiteres im Siraer Gewerbehelm aufgestellt.

## Deutschland will die Judenfrage gesetzlich lösen

Berlin. Die Ermordung des deutschen Legationsrates von Rath in Paris schlägt in der ganzen Welt ihre Wellen. Reichspropagandaminister Goebbels erklärte den Vertretern der ausländischen Presse, daß das Reich die Judenfrage in gesetzlichem Rahmen lösen werde, aber endgültig, da es vermieden werden müsse, daß dieses Problem durch die Massen gelöst werde.

Goebbels drängt auch darauf, daß das Judenproblem auf internationalem Wege einer Lösung zugeführt werde.

An der Vorbereitung des neuen Judengesetzes arbeitet bereits Reichsminister Dr. Frick, der mit sämtlichen Ministern und insbesondere mit dem Wirtschaftsministerium in ständiger Verbindung steht. Wie verlautet, wird das neue Gesetz sämtliche jüdischen Vereine und Klubs einsstellen.

## Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 80, halbjährlich 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Araber Ede Fischplatz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119.

Vertretung in Timisoara IV., Str. S. G. Bratianu 30 (Sa. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

## Begräbnis Kemal Atatürk am 21. November

Konstantinopel. Am Begräbnis des Staatspräsidenten Kemal Atatürk, welches am 21. November unter großer Feierlichkeit stattfindet, werden sich 31 Staaten vertreten lassen.

## Bulgarien tritt dem Balkanbund bei

wenn es von den Nachbarstaaten befriedigt wird?

Sofia. Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, wird Bulgarien, falls die Nachbarstaaten es durch Abgabe jener Gebiete wo Bulgaren wohnen befriedigen, schon in aller kürzester Zeit in den Balkanbund eintreten. In der Folge wird Bulgarien seine bisherige Außenpolitik grundlegend umstellen.

## Das Urteil gegen Zelea Codreanu in Rechtskraft

Bukarest. Der Kassationshof hat in einer Vollziehung den Dekret Corneliu Zelea Codreanu, mit welchem er die Verfassungsmäßigkeit des Artikels 221 des Militärstrafgesetzes angegriffen hat, rechtskräftig abgewiesen. Somit erwuchs die Strafe Codreanus endgültig in Rechtskraft.

## Regierungsumbildung in Ungarn

Budapest. Wie ein Abendblatt meldet, hat sich in politischen Kreisen das Gerücht verbreitet, daß die ungarische Regierung zurücktreten werde, weil der neue Gebietszuwachs einen neuen Abschnitt im Leben des Landes bedeute, was in der Politik zum Ausdruck kommen müsse.

Wenn Imreedy wieder mit der Regierung betraut würde, werde er sein Kabinett von Grund auf umbilden.

## Zwei „Musterlehrerinnen“

Oravitz. In der Gemeinde Casfa haben die Lehrerin Sofia Chisozan und Florintina Latcu in Gegenwart der lachenden Schulfrauen vor dem Schulgebäude derart gerauscht, daß die Haare und Kleiderfedern in der Luft herumflogen. Der Schulpflichter hat beide Lehrerinnen sofort in zwei verschiedene Gemeinden veretzt.

## Reschiza baut Unterseeboote

Reschiza. Wie erinnerlich, haben die Reschiza-Werke gemeinsam mit der Firma „Cantierele Navala“ die Galazer Werksstätten der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft angekauft und modernisiert. Die Werksstätten wurden nun mit dem Bau von 2 Unterseebooten und einem Torpedoleger betraut.

## Selbstmord in Sarasola

In Sarasola hat sich die 45-jährige Witwe Irene Gheran wegen ihrer verzweifeltsten materiellen Lage erhängt. Die Selbstmörderin hinterläßt drei kleine Kinder.

## Deutsche Frauen sollen nicht rauchen!

Im Nürnberger „Stürmer“ ist aus der Feder des Frankensführers Julius Streicher ein Artikel erschienen, in welchem die deutschen Mädchen und Frauen aufgefordert werden, nicht mehr zu rauchen.

### Jah zerbrech' mir den Kopf



— über eine Pariser Ehehebelungsstatistik, die ergab, daß die Köche die besten Ehemänner sind. In den letzten drei Jahren wurde von 600 verheirateten Pariser Köchen nur einer geschieden, und daran war auch nur die Frau schuld. — Ja, die Köche kochen eben beruflich und nie vor Wut. Nur der bekannte beste Koch, der Hunger, pflegt Unfrieden in Ehen zu schaffen.

— über einen Mann, der nicht auf dem Lande schlafen kann. Mit einem amerikanischen Dampfer ist in Plymouth ein gewisser Dad Smith eingetroffen, der nun schon zum hundertzehntenmal den Ozean überquert hat. Er sucht sich zu diesem Zweck Schiffe aus, die recht langsam fahren. Denn er bereist die Ozeane nur, weil er auf dem Festland nicht schlafen kann. Dieser merkwürdige Mann stammt aus Pennsylvania. Hier wurde er eines Tages darauf aufmerksam, daß er auch mit den besten Wägen nicht in den Schlaf kommen und in der Folgezeit höchstens eine oder zwei Stunden im Bett verbringen konnte. Reiste er aber auf einem Dampfer, fand er sich auf dem Meer, dann versank er sofort in tiefen Schlaf und konnte bis zwölf Stunden am Tage vortrefflich ruhen. Im Interesse seiner Gesundheit haben ihm nun die Ärzte geraten, möglichst dauernd auf dem Ozean umherzufahren. Nun Glück ist Smith so mit Wägen gesegnet, daß er sich derartige Schlafkuren leisten kann.

— welche riesige Summen für Rüstungszwecke verpulvert werden. Aus amerikanischen Schätzungen geht hervor, daß die Ausgaben der Welt für Rüstungszwecke im Jahre 1938 die riesige Summe von 18 Milliarden Dollar erreichen werden, gegen 15 Milliarden im Jahre 1937. Rund 30 v. H. der heurigen Rüstungsausgaben entfallen allein auf Sowjetrußland. Die Rüstungsausgaben der Welt sind jetzt viermal so hoch wie im Jahre 1913, in vier Jahren haben sie sich bereits verdreifacht.

— über die Idee, daß man aus jedem Brotesser amtlicherseits einen Markenmaler machen will. Alle Brotkonsumenten kennen den Stiel der sie befällt, wenn sie daran denken, mit wieviel Speichel eventuell der ungewaschene, verschlafene Bäckerlehrling, die Brotmarke auf das Brot geklebt hat. Selbstverständlich schneidet jeder dann in großem Bogen die Marke weg. Seit kurzem sind die Brote in Suceava noch mit einer neuen Marke versehen usw. einer Fiskalmarke, die in drei Serien ausgegeben wird. Das Brot zeichnet sich ohnehin nicht durch Billigkeit aus; dazu kommt nun noch, daß ein beträchtlicher Teil, der mit verschiedenen Marken verklebt ist, ungenießbar ist und weggeschnitten werden muß. Je- bez einzelne Brot in Suceava weiß folgende Marken auf: eine Bäckereimärke, Primärmarkte zu 50 Bant und 1 Leu, Fiskalmarke in Serie 1, 2 oder 3. Das ist entschieden etwas zu viel des Guten, namentlich auch vom gesundheitlichen Standpunkt. Zur Verbilligung des Brotes tragen die vielen Marken auch nicht bei, weshalb die Bevölkerung es sehr begrüßen würde, wenn ein für alle Teile tragbarer guter Ausweg in dieser elchafsten Stempelfrage beim Brot gefunden werden könnte.

Setzt und verbreitet die „Arader Zeitung“.

### Autonomie für die Deutschen in der Slowakei

Bresburg. Ministerpräsident Tiso erklärte, daß den in der Slowakei lebenden 150.000 Deutschen volle kulturelle, wirtschaftliche und Verwaltungsaautonomie eingeräumt wird.

### Der Petschauer Brandstifter verhaftet.

Arad. Wir berichteten in unserer letzten Folge, daß in Petschla das Haus der Frau Emilia Fanturar von ihrem verschmähten Geliebten angezündet wurde. Der Gendarmarie gelang es nun den gestüchelten Brandstifter Trajan Gricean, ein Bursche aus Neubudrog, zu verhaften und der hiesigen Staatsanwaltschaft einzuliefern.

### Ministerpräsident Dr. Brody ung. Staatsbürger

Warschau. Laut der polnischen Telegrafien-Agentur „Express“ muß der verhaftete, gewesene Ministerpräsident von Karpathorußland, Dr. Andreas Brody, freigelassen werden. Dr. Brody ist nämlich infolge des Anschlusses von Ungvar an Ungarn, wo er zuständig ist, ungarischer Staatsbürger geworden.

### Rund um die Kolonien

London. Im englischen Unterhaus gab Kolonialminister Macdonald ausführlichen Bericht über die bevorstehende Kolonialkonferenz, in welcher man den eventuellen deutschen Forderungen vorkommen will.

In derselben Sitzung gab nachher der Luftfahrtminister einen Bericht über die Lage der Luftwaffen des britischen Reiches, die in den letzten zwei Jahren verdoppelt wurden und immer noch moderner ausgebaut werden.

### Chwalskowsky wird der neue Präsident der tschechischen Republik

und Außenminister wird ein Slowake

Prag. Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Cirovy fand gestern abend ein Ministerrat statt, welcher sich mit der bevorstehenden Neuwahl des Präsidenten für die tschechoslowakische Republik befaßte.

Auch diesmal setzte sich — wie wir bereits berichteten — in politischen Kreisen die Meinung durch, daß zum neuen Präsidenten unbedingt der jetzige Außenminister Chwalskowsky gewählt werden müßte, weil er, gestützt auf seine Vergangenheit, die besten Beziehungen zu den Nachbarstaaten hat.

Mit der Kabinettsbildung soll dann der jetzige Innenminister

Benjamin Terys, der Slowakenführer Krno werden.

General Cirovy wird wahrscheinlich zum Marschall befördert und allgemein ist man der Ansicht, daß die Umgestaltung in der Führung der tschechoslowakischen Republik schon im Laufe dieser Woche geschieht. Cerny betraut werden und Au-

### Untersuchung gegen den Lovriner Pfarrer Jonescu

Am 9. November wurde seitens des Arader ar.-orth. Episkopates eine Untersuchung über

### Schweineexport aus Verjamosch

Wie man uns aus Verjamosch schreibt, hat die „Erzeuger“-Genossenschaft aus Furcht darüber, daß evtl. auch über Verjamosch, wegen dem Seuchevorkommen in den Nachbargemeinden, ein Viehhausfuhrverbot verhängt wird, noch schnell einen Transport von 4 Waggon Fettschweine von ihren Mitgliedern zusammengestellt und exportiert. Der Export ist glücklich gelungen und auf diese Art etwas Kleingeld ins Dorf gekommen.

### Senator Dr. S. D. Roth beim Kultusminister

Bukarest. Landeskirchenrat Dr. Hans Otto Roth hatte gestern vormittag eine längere Unterredung mit Kultusminister Bischof Nicolae Colan, in der eine Reihe grundlegender kirchlicher Fragen besprochen wurden.

### 16 Angeklagte aus Suceava vor dem Militärgericht

Cernowitz. Vor dem hiesigen Militärgericht standen 16 junge Leute aus Suceava wegen Uebertretung des Staatsschutzgesetzes unter Anklage. 11 wurden für schuldig befunden und zu Gefängnisstrafen zwischen 6 und 18 Monaten verurteilt. Einige der Freigesprochenen wurden unter Polizeiaufsicht gestellt.

### Die Verjamoscher Gutfabrik verkauft

Verjamosch. Wir berichteten kürzlich, daß die Verjamoscher Gutfabrik Korber wegen den vielen Schiffanierungen, denen man täglich ausgesetzt ist und Geschäftsförderung, zu liquidieren beabsichtigt. Wie man uns nun meldet, wurde die Fabrik von einer Finanzgruppe aus Bacau gekauft und wird demnächst ins Altreich überstellt. Durch diesen Verkauf sind wieder 200 Verjamoscher Schwaben arbeitslos geworden.

### Gekleidete Kleider, Westen, Pullover, Strümpfe, Unterwäsche

in größter Auswahl bei

William Weiss si Fiul A.-G.

Timisoara I., Regele Ferdinands. — Filiale IV., Piaşa Draga- tina Nr. 10.

### Liquidierung schwäbischer Banken

In Bukarest trat gestern der Oberste Bankrat zusammen und erbrachte u. a. folgende Beschlüsse:

Aum Ueberprüfer der in Liquidierung befindlichen Orzoborfer Kreditbank A.-G. wurde Stefan Bischof ernannt und bes-

sen Bezüge mit 0.5 Prozent des Intassos festgelegt.

Zum Ueberprüfer der in Liquidierung befindlichen Großschwaer Spar- und Vorschusskassa wurde Josef Krepel ernannt, dessen Bezüge ein Prozent des Intassos ausmachen.

### Diebstahl in Billeb

Aus Billeb wird uns berichtet, daß dem dortigen Gastwirt Nikolaus Dularm von unbekanntem Täter nachts 2 Petroluz-Sampfen aus dem Tanksaal gestohlen wurden.

# Das blonde Glück am Senegal

Roman von Hans Reinholz

(Anmerkung der Schriftleitung: Der Titel „Das Geheimnis von Kalmiten“ war in unserer Freitagssolge vertauscht.)

(1. Fortsetzung.)

Der Herr mit den schlafenden Gesichtszügen und der schepferischen Stimme ließ die Zeitung sinken und musterte den Justizrat mit raschem Blick. Dann vertiefte er sich sofort von neuem in seine Lektüre.

„Nun, und wann geht's wieder hinaus?“ fragte der Justizrat nachdem er seine Bestellung aufgegeben hatte.

Hollmann blickte überrascht auf.

„Hinaus auf See? Ueberhaupt nicht mehr, Herr Justizrat. Sie hatten mir doch geschrieben, daß ich, übrigens zu meinem größten Erstaunen, plötzlich Erbe eines Bauernhofes geworden sei...“

Der Justizrat legte Messer und Gabel mit solchem Ruck auf den Teller, daß es klirrte.

„Sie Unglücksrabe!“ stöhnte er, „da haben Sie nun gleich Ihren Dienst bei der Bergmann-Linie liquidiert. Ja, Menschen sind, warum haben Sie denn nicht damit gewartet, bis wir über den ganzen Fall gesprochen haben!“

„Ja aber...“, Hollmann nestelte bestürzt einen Brief aus der Rocktasche, „hier in diesem Brief, den Sie mir nach Neval hinnerhergeschickt haben, schreiben Sie mir, ich sollte sogleich nach Stettin zurückkehren. Mein Onkel Pinning hätte mir und meiner Schwester den Hinningshof bei Wolzin vererbt, und ich sollte nun schleunigst mein Erbe antreten...“

„Prost!“ sagte der Justizrat trocken und hielt Hollmann sein Glas entgegen, „haben Sie eigentlich Ihren Onkel Pinning gekannt?“

„Als Kinder sind meine Schwester Erila und ich einmal in den Ferien bei ihm zu Besuch gewesen. Aber ich habe nur noch eine schwache Erinnerung an ihn. Ueberhaupt war ich sehr erstaunt, daß er Erila und mich als Erben eingesezt hat. Soweit ich mich erinnere, hat er doch einen Sohn...“

Bei diesen Worten beugte sich der fremde Herr am Tisch noch tiefer über seine Zeitung. Sein Gesicht veränderte sich nun vollkommen.

„Jedenfalls haben Sie eine schöne Dummheit gemacht“, lacht der Justizrat, „denn mit dem Hinningshof werden Sie nicht viel Freude erleben. Ihr Onkel ist ein alter Sonderling gewesen. Seine Frau ist ihm schon im zweiten Jahr der Ehe mit einem schwedischen Sprittsmuggler durchgebrannt, und der Junge, den sie ihm geboren hat, hat ihm nichts als Schande und Kummer bereitet. Er heißt Karl, nennt sich aber Charly, und ist später drüben in Amerika in läbliche Gangster-Geschichten verwickelt worden. Daraufhin hat ihn sein Vater enterbt.“

„Das ist mir alles neu“, sagte Hollmann darauf.

„Ihr Onkel hat dann das hübsche Ackerland, das zum Hinningshof gehörte, verkauft“, fuhr der Justizrat fort, „und heute besteht der Hinningshof aus einem Stückchen Land, nicht viel größer als ein Obstgarten,

(Nachdruck verboten.)

und einem verwahrlosten, halb verfallenen Hause...“

„Na, das kann ja gut werden“, sagte Hollmann nach einer Weile und strich sich nachdenklich eine blonde Haarsträhne aus der Stirn.

Der Justizrat klopfte ihm auf die Schulter.

„Lassen Sie nur nicht gleich den Kopf hängen“, munterte er ihn auf, „als Ihr Onkel bei mir erschien, um sein Testament zu machen, sagte er mir, der Hinningshof sei mehr als ein Vermögen wert, man müsse es nur zu finden wissen. Er sei schon zu alt dazu, um noch Schatzgräber zu werden. Aber ich fürchte, Ihr Onkel war zu dieser Zeit schon nicht mehr ganz richtig im Kopf...“

„Was das Kopfhängenlassen betrifft“, sagte Hollmann darauf, „bin ich ja zum Glück gesund genug, um auch einmal ordentlich lachen zu können, wo man eigentlich einen zum Staunen lassen müßte. Als ich Ihren Brief bekam, ist meine Phantasie mit mir durchgegangen und hat aus einer windschiefen Laube gleich einen pommerschen Herrenstisch gemacht...“

„Windschiefe Laube ist übertrieben“, wandte der Justizrat ein, „das Haus ist ein durchaus solider Bau, der schon einige Jahrhunderte gesehen hat. Nur ein bißchen verwahrlost, wie gesagt. Aber Sie können dort ja wieder Aufbaurbeit leisten.“

„Ich fürchte, meine Spargroschen reichen nicht dazu“, überlegte Hollmann, „aber ich könnte ja den Versuch machen, den Schatz zu heben, von dem mein Onkel gesprochen hat...“

Nun lachten sie beide.

„Ausgerechnet!“ faat der Ankerat. „und jetzt gehen wir in mein Büro, um die Formalitäten zu erledigen, und dann fahren sie schleunigst nach Wolzin, wo Ihr Schwägerlein schon auf Sie wartet, um mit Ihnen gemeinsam soterischen Einzug auf dem Hinningshof zu halten.“

Raum hatten Hollmann und der Justizrat das Restaurant verlassen, da brach auch der dritte Mann am Tisch, der bis dahin eifrig seine Zeitung gelesen hatte, in größter Eile auf. Draußen wandte er sich an den nächsten Verkehrsschupo.

„Wie komme ich von hier aus schnellstens zum Hauptbahnhof, Herr Wachtmeister?“

Der Wachtmeister wies auf eine Straßenbahn, die gerade ankam.

(Fortsetzung folgt.)

## Lobruiner Gewerbetreibende wurden pensioniert

Auf einem Bescheid der Krankenkassa-Generaldirektion in Bukarest wurden die zwei bejahrten Lobruiner Gewerbetreibenden Peter Wertha, Schneidemester, der mittlerweile gestorben ist, und der Schmiedemester Franz Schäfer wegen Arbeitsunfähigkeit pensioniert. Beide Handwerker haben bei der Krankenkassa in die 2. Klasse eingezahlt, bekommen demzufolge 450 Lei Pension monatlich.

## 350.000 Lei Schadenersatz für die verlorene Mädchenehre

Bugosh. Die Tochter einer bekannten hiesigen Familie, Margarete Cs., wurde vor Jahren das Opfer eines Sittlichkeitsattentates. Ihre Eltern erstatteten darauf gegen den Schulbigen, den Minderjährigen Jonel Dupu, die Strafanzeige und fordereten 350.000 Lei moralischen und materiellen Schadenersatz. Der Gerichtshof verurteilte letztendlich Dupu zu 5000 Lei Geldstrafe,

wies aber die Schadenersatzforderung ab. Jetzt befaßte sich die Lemeschwarzer Tafel mit dem Prozeß, die feststellte, daß in ähnlichen Prozessen kein moralischer Schaden beansprucht werden kann und der Angeklagte nur für etwaigen materiellen Schaden aufzukommen hat. Nachdem dies im vorliegenden Prozeß nicht der Fall ist, wurde die Klage abgewiesen.

## Englische Spekulation

## Statt Togo und Kamerun — Madagaskar als Kolonien

London. Wie aus eingeweihten Kreisen verlautet, wird Ministerpräsident Chamberlain während seines Pariser Besuches die französische Regierung ersuchen, die Insel Madagaskar im Indischen Ozean den Deutschen abzutreten.

Als Gegenleistung sollen die Deutschen auf die ehemaligen Kolonien Togo und Kamerun verzichten, was in Anbetracht der Fruchtbarkeit ein sehr schlechtes Geschäft für Deutschland wäre u. wahrscheinlich auch glatt abgewiesen wird.

**RADIO SCHEIDT & CO.**  
TIMISOARA-BULEVARD No. 5. TELEFON 1001  
**EUMIG-LOEWE-MENDE-SABA**

Deutsche Präzision u. Qualität

## König Karl II. auf der Jagd in Sigmaringen

London. Die Reuter-Agentur meldet, daß der rumänische König Karl II. nach seinem Londoner Staatsbesuch auf seiner Heimreise, worüber wir übrigens bereits vor einigen Tagen berichteten, seinen Onkel Prinz Friedrich von Hohenzollern in Sigmaringen besuchen wird. Aus diesem Anlaß wird der Prinz am 21. November zu Ehren des Königs eine Jagd veranstalten, an der auch Hitler und Göring teilnehmen werden.

Die englische Presse weiß auch zu berichten, daß König Karl II. in Deutschland auch wegen Bestellung von einer größeren Anzahl von Flugzeugen Verhandlungen führen wird.

Wie erinnerlich verweilte der Onkel unseres Königs, Prinz Friedrich von Hohenzollern kürzlich auf Besuch in Bukarest und war auch vergangene Woche mit S.M. auf der Hofjagd im Banat.

## Rundverordnung des Unterrichtsgeneralinspektors

## Für deutsche Schüler Unterricht in der Muttersprache nur von deutschen Lehrern

Karlsburg. Das Unterrichtsamtblatt der Statthalterei Mures veröffentlicht unter Zahl 7285—1938 die Rundverordnung des Unterrichtsgeneralinspektors über den Minderheitsunterricht. In dieser heißt es, daß in Gemeinden, in deren staatlichen Volksschulen zumindest 30 deutsche Schüler sind, der Artikel 7 des Gesetzes über den Staatsunterricht anzuwenden sei. In die Schulen sind für den Unterricht der deutschen Sprache und der in der Muttersprache zu unter-

richtenden Gegenstände deutsche Lehrer zu ernennen. Die Rundverordnung schreibt weiter vor, daß in Schulen, in welchen Schüler verschiedener Muttersprache sind, die deutschen Schüler in einer besonderen Gruppe zu unterbringen sind.

## Interessanter Schadenersatzprozeß zwischen zwei Nackttänzerinnen

Newport. Ein interessanter Prozeß wird gegenwärtig vor

URANIA-KINO, ARAD  
Telefon 12-52

## 1918 Friede brach aus

(Die Tragödie einer Generation)  
Schwesterfilm des Filmes „Im Westen nichts Neues“. — Mit Spencer Tracy, Gladys George, Franchot Tone.  
Sonntag vorm. um 11.30 und 3 Uhr Matinee mit ermäßigten Preisen, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

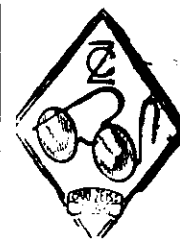
## Arbeitsgeber brauchen

für die ersten 7 Krankheitstage keine Unterstützung zu bezahlen

Die Krankenkassazentrale gibt bekannt, daß die Arbeitsgeber nicht mehr verpflichtet sind, für die ersten sieben Krankheitstage ihrer Angestellten Unterstützungsgelder zu bezahlen. Während der Kündigungszeit muß die Unterstützung nur dann ausbezahlt werden, wenn der Angestellte aus dem Unternehmen noch nicht ausgeschieden ist.

## Karpatho-Autonomie wird aufgehoben

Bresburg. Der hiesige „Grenzboten“ weiß zu berichten, daß Prag sich mit Rücksicht auf das Karpathorußland verbliebene, kleine Gebiet, dessen Autonomie aufhebt. Karpathorußland soll der Slowakei angegliedert werden.



**Augenläser vom Fachmann Kerschmety**  
Timisoara, Str. Duca 2.

## Neue Silhouette der Mode

Ein herbstlicher Modebericht weist auf alle Neuheiten hin, die an den Modellen typisch sind. Wir finden eine reiche Auswahl schöner Wintermäntel und Kostüme, dazu die neuen Hüte. Wie eine Modenschau wirken die farbigen Seiten mit eleganten Abendkleidern, mit Nachmittags- und Tagesabendkleidern aus Samt und Spitze. Zwei- und dreiteilige Komplexe, die wir im Herbst so gern tragen, zeigen die Verarbeitung der neuen Wolstoffe und sind durch klebsame Wulsen ergänzt. Dieses reichhaltige Modeheft ist zum Preis von 80 Bfg. durch jede Buchhandlung oder direkt durch den Verlag Otto Weder, Leipzig C 1, Hindenburgstr. 72—76, zu beziehen.

## Goldfunde in Spitzbergen

Oslo. Ing. Vitelis Bautenburg fand in der Nähe von Spitzbergen riesige Gold-, Silber- und Diamantlager. Die Stelle, an der der Ingenieur die Entdeckung machte, liegt 100 Kilometer von jedwelcher menschlichen Wohnstätte entfernt.

## Das in Pefas gestohlene Pferd in Arad gefunden

Arad. Noch im Frühjahr dieses Jahres wurde dem Pefas'er Landwirt Joan Casab ein Pferd gestohlen, das nicht mehr aufgefunden werden konnte. Der Zufall wollte es, daß der Nachbarburtsche des bestohlenen Landwirtes in Arad Militärdienst leistet und als er gestern in die Stadt spazieren ging, sah er vor dem Wagen des hiesigen Aufsehers Vorbelly das gestohle-

ne Pferd seines Nachbarn eingesperrt. Casab wurde sofort nach Arad gerufen und obzwar Vorbelly nachweisen konnte, daß er das Pferd mit regelrechtem Paß von Zigeunern gekauft hat, wurde dies dem rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben. Nun sucht man noch nach dem Aufenthaltsort der diebischen Zigeunern.

dem hollywooder Gericht verhandelt. Die junge Tänzerin Sally Rand war erst in einem Film und später in einem Lokal aufgetreten. Ihre Kleidung bildete bloß ein großer Fächer, ansonsten war sie spitternackt. Tage darauf ist in demselben Lokal in demselben „Kleid“ die Tänzerin Faith Bacon ebenfalls aufgetreten. Sally Rand, in der Meinung, daß sie für diese Nacktheit das Privilegium bestimme, lief vor Gericht und reichte gegen ihre Kollegin eine Schadenersatzklage auf 575.000 Dollar ein. Dem Urteil schaut man besonders in Künstlerkreisen in höchster Spannung entgegen.

### Diebstahl in der Flugzeugfabrik

Kronstadt. Die Direktion der hiesigen Flugzeugfabrik erstattete gegen den hiesigen Einwohner Karl Dani wegen Diebstahls die Anzeige. Der Dieb wurde durch die Nachwächter dabei erwischt, als er Drähte der elektrischen Leitung gestohlen hat.

### Legationsrat von Rath wird am Donnerstag beerdigt

Düsseldorf. Am Donnerstag wird die Leiche des in Paris ermordeten Legationsrates von Rath in einem Sonderzug nach Düsseldorf gebracht, wo um 12 Uhr die offizielle Trauerfeier und nachher die Beisetzung in die Familiengruft stattfindet.

Kaufen Sie Geschenke!  
Deutsche Uhren u. Goldware bei  
**J. REINER**  
Uhren-, Optik- und Goldwarenhandlung, Arab, hinter dem städt. Theater.

### Revolutionäre Verschwörung in der Türkei

Ankara. In der Türkei wurde eine geheime Organisation aufgedeckt, die gelegentlich des Abnehmens Kemal Atatürks das Sultanat ausrüsten wollte.

Die Verschwörer hatten enge Beziehungen zu den in Frankreich und England lebenden Emigranten und standen unter Leitung eines Mitgliedes vom früheren Herrscherhaus.

### Biehherre in Dobrin und Umgebung

Wie man uns aus Dobrin schreibt, ist die Gemeinde und nächste Umgebung seit ca. 14 Tagen wegen einem Maul- und Klauenseuchsal, welcher in Bogarofsch festgestellt wurde, für das Vieh gesperrt. Nachdem wegen ständigen Auftretens von Seuchen auch andere Gemeinden gesperrt wurden, ist mit einer längerer Sperre zu rechnen, was auf die Viehpreise verhängnisvoll wirkt.

Die Schweinepreise sind stark gefallen und 6 bis 7 Wochen alte Ferkeln werden mit 400 bis 500 Lei per Paar verkauft. Viehlich ist der Preissturz auch bei Festschweine.

### Juden flüchten aus dem Memelgebiet

Warschau. Wie aus Kaunas gemeldet wird, flüchten seit der Aufhebung des Belagerungsstandes im Memelgebiet tausende Juden nach Litauen, weil sie befürchten, daß das Memelgebiet dem Deutschen Reich eingegliedert wird.

### Fehlbetrag in einem Caraser Steueramt

Oravica. Finanzinspektor Vasilje Lantu stellte bei einer Kontrolle im Steueramt Werstke-Milobai (Kom. Caras) einen Fehlbetrag von 62.000 Lei fest. Infolgedessen wurde der Steuerbeamte Georghe Serafin entlassen und gegen ihn die Strafanzeige erstattet.

### Kirchweih in Terebleschle

In der Bukowinaer deutschen Gemeinde Terebleschle fand am Sonntag, den 13. d. M., die diesjährige Kirchweih statt, welche sehr lustig und im Zeichen der größten Einigkeit verlaufen ist. Betragt wurde auf zwei Plätzen und zwar im großen Tanzsaal bei W. Subich und im Gasthause Chizilla.

## Der in sich wiederkehrende Kreis um die Abrüstung

London. Lloyd George richtete gestern an Amerika eine Stabnote, in welcher er erklärte, daß ein gerechter und dauernder Weltfrieden nur durch die enge Zusammenarbeit der Großmächte gesichert werden könne. Frankreich und England können jedoch nicht abrüstern, wenn Deutschland und Italien nicht daselbe tun. Deutschland könne wieder nicht abrüstern, wenn Rußland seine riesige Armee nicht

verringert. Da aber Rußland von Japan bedroht wird, kann es auf seine Riesenarmee nicht verzichten. Japan hingegen müsse wegen China seine Armee auf der Höhe halten. Wegen Japan sei aber auch Amerika gezwungen, sich aufzurüsten. Wie daraus ersichtlich, möchte im Grunde genommen jeder den Frieden, aber niemand denkt daran, mit der Abrüstung zu beginnen.

Sensationelle Neuheiten zu noch niedrigeren Preisen in  
**Nikolo- und Weihnachtsgeschenken**  
**Carol Pollák**  
Papier- und Spielwarengeschäft. — Timisoara, 4. Bez., P. Gen. Dragalina 8. Größte Auswahl in Nikolo-Geschenken

Guter Eier- und Geflügelexport  
**Ein Hühner-Ei kostet 2.80 Lei**

Bukarest. Die Ausfuhr in Geflügel und Eiern hat begonnen, und zwar in erster Reihe nach Deutschland und in zweiter nach England. Die Ausfuhr nach Deutschland und Wien ist zufriedenstellend. Nach Wien kann gegenwärtig gerade doppelt so viel exportiert werden, wie im vergangenen Jahre. England übernimmt hauptsächlich Dummhühner und Eier. Gebeumt

wird die Ausfuhr leider dadurch, daß die CFR nicht über genügende Kühlwagen verfügt. Der Eierpreis ist in den letzten 2 Wochen empfindlich gestiegen, indem die Exporteure für Eier bereits 2,20 Lei pro Stück zahlen und auf dem Markt in Arab kostet ein Ei 2,80 bis 3 Lei

## Die Kolonial-Mandatskommission gegen Deutschland

Paris. Seit einer Genfer Meldung der Sabas-Agentur befaßte sich die Mandatskommission des Völkerbundes mit der Frage der Kolonialmandate. Die Kommission hat einstimmig festgestellt, daß jene Mächte, welche für gewisse Kolonien mit Mandaten betraut wurden, ihre Pflichten treu erfüllt, ja auch dafür Sorge getragen haben, daß die Eingeborenen dieser Gebiete militärisch nicht ausgebeutet werden. Betreffs der

ehemaligen deutschen Kolonien hat die Kommission festgestellt, daß mit Ausnahme von Tanganika, wo seit einer Zeit gewisse Agitationen im Gange sind, von nirgends gegen die Mandatarmächte Klagen einliefen. Das will so viel bedeuten, daß, obwohl England und Frankreich nicht gegen die Beteiligung Deutschlands mit Kolonien sind, die Völkerbunds-Kommission dagegen ist.

**MERCEDES-BENZ**  
die führende Marke mit der herrlichen Roll-Schwingachsen-Verbrunnung  
  
Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteillager.  
Ver. Gebr. Friedrich A.-G. Temeschwar IV., Bulb. treter: J. G. Duca Nr. 27.

## Essigverschleiß nur in geschlossenen Flaschen

Unklare amtliche Verfügungen

Im Sinne einer gesetzlichen Bestimmung darf der Essig ausschließlich in verschlossenen Gefäßen in Verkehr gebracht werden. Es war vor kurzem davon die Rede, daß das Ministerium den Kaufleuten erlauben wird, den Essig auf eigene Verantwortung auch ausgemessen zu verkaufen, sie haften aber dafür, daß sie den Essig nur aus den großen, geschlossenen und mit der Fabrikmarke und Qualitätsangabe versehenen Gefäßen ausgeben.

diesem Sinne noch nicht erschienen, so daß der Essigverschleiß nach wie vor nur in geschlossenen Flaschen und Gefäßen erlaubt ist. Viele Kaufleute, besonders in der Provinz, waren aber der Meinung, daß der Essig auch ausgemessen verkauft werden darf und handelten danach. Die Kontrollorgane haben jetzt zahlreiche Strafprotokolle aufgenommen und in jedem Fall eine Geldstrafe von 5000 Lei verhängt. Eine Verordnung ist aber in

## Betrunkener Bauer mit einem Armeerevolver

Hermannstadt. Der Seltischer Bauer Joan Sforst wurde hier am Bibinzufer schlafend vorgefunden. Es stellte sich heraus, daß er von übermäßigem Alkoholgenuß beaufacht, weder gehen, noch sagen konnte, wer er sei.

Bei einer Leibesdurchsuchung fand man bei dem Alkoholbetäubten einen alten, gelabenen Armeerevolver. Sforst wurde dem Militärgericht übergeben, vor dem er sich wegen der vorgefundenen Waffe zu verantworten haben wird.

## Feuer in Kleinjettscha

Wie uns aus Kleinjettscha berichtet wird, entstand dort aus bisher unbekannter Ursache im Hofe des Wagnermeisters Josef Wortscheller ein Feuer. Dem Feuer fiel das Haus des Wagnermeisters, sowie dessen ganze, heutige Festsung zum Opfer. Der Schaden wurde durch Sammlungen im Orte teilweise ersetzt.

## Hat alles versagt?

Dann hilft nur sicher  
**HIRISAN-PASTA**  
(Hirisan-Ges. Leipzig). Ekzeme, Flechten, entzündete, eitrige Wunden mit Brennen u. Juckreiz werden sicher geheilt.  
Tuben zu 44 u. 85 Lei in allen Apotheken und Drogerien.  
Vortr.: Mr. G. Hietsch, Sibiu.

## Elternfreude

In der Familie unseres Kollegen Sepp Neuhaus, Schriftleiter der „Banater Deutschen Zeitung“, ist ein freudiges Ereignis zu verzeichnen. Seine Gattin Käthe geb. Christian, hat einem gefunden Mädchen das Leben geschenkt, das in der Laufe den Namen Erika erhalten wird. Den glücklichen Eltern gingen von allen Seiten Gratulationen zu, welchen auch wir uns anschließen.

Gib die „Araber Zeitung“ Deinem Nachbarn  
zum Vergleich mit anderen Zeitungen, damit er sich überzeugt, daß es zwar viele Zeitungen, aber nur eine „Araber Zeitung“ gibt.

## Große Feierlichkeit bei der Neueinfegung der Ganksmartiner Kirche

Wir berichteten bereits daß Bischof Wacha im Rahmen einer großen Feierlichkeit am Martinstag die Neueinfegung der renovierten Kirche in Arabanksmartin vorgenommen hat. An der Festlichkeit beteiligten sich folgende Geistlichen: Domherr Josef Walmter, Johann Wegling, Franz Christofel aus Beschenowa, Johann Heber bischöflicher Sekretär, Dr. Geza Kientz päpstlicher Kammerer aus Neu-

arab, Karl Kiss Konfessorialrat aus Großiratos, Dechant Augustin Hobacs aus Kleiniratos, Dechant Johann Krüder aus Matscha und viele Andere. Die ganze Gemeinde war in Festkleid gekleidet. Der Männergesangverein gab unter Leitung des Kantors Peter Jung, dem hohen Gast eine Serenade und Bischof Wacha hielt selbst die Festpredigt.

## Berlin ohne jüdische Geschäfte

15.000 jüdische Kaufleute wollen ihre Geschäfte an Arier verkaufen  
Wie „Mabor“ aus Berlin zu melden weiß, gibt es derzeit in Berlin kein einziges jüdisches Geschäft, welches nicht im Ausflusse der jüngsten antisemitischen Kundgebungen, wegen der Ermordung des Legationsrates von Rath, vollkommen oder teilweise zerstört worden ist. Wie „Der Angriff“ meldet, gab es in Berlin noch manche Gassen, wo mehr als 80 Prozent der Häuser und 88 Prozent der Kaufleute jüdisch waren. Nun liegen 15.000 Gesuche von jüdischen Kaufleuten vor, die ihre Geschäfte an Arier verkaufen wollen. 200 jüdische Geschäfte und Betriebe wurden bereits an Arier verkauft. Die im Ausland verbreiteten Nachrichten über massenhafte Verhaftungen von Juden in Deutschland sind stark übertrieben. In Berlin wurden insgesamt 1600 Juden in Gewahrsam genommen. Die Nachricht, wonach die Juden innerhalb 48 Stunden München verlassen müssen, entspricht nicht der Wahrheit.

## Arad-Bukarester Eisenbahnverkehr wieder normal

Nur die Lokomotive und drei Waggons sind entgleist  
Kronstadt. Die Lokomotive des Schnellzuges Bukarest-Arad, der Mittwoch nacht den Nordbahnhof verließ, ist bei der Ausfahrt des Bahnhofes von Letu bei Kronstadt entgleist. Auch drei Waggons sprangen aus den Schienen. Der Unterbau wurde auf einer größeren Strecke zerstört. Personen kamen nicht zu Schaden. Infolge des Unfalles mußten alle Personen- und Lastzüge aus Stebenbürgen nun über Hermannstadt-Rotenturm geleitet werden und kamen mit großen Verspätungen in Bukarest an.

## Gasmasken sind um 640 Lei zu haben

Von zuständiger Seite in Bukarest wird mitgeteilt, daß die Verteilung der Gasmasken an die Staatsbeamten, die die Beiträge hierfür schon längst entrichtet hatten, im Zuge ist. Ein Drittel ist bereits ausgegeben worden, wobei der Generalstab die Reihenfolge festsetzt hat. Nun wird der Zivilbevölkerung zur Kenntnis gebracht, daß auch der allgemeine Bezug von Gasmasken nach dem vom Landesverteidigungsministerium vorgeschriebenen Muster, seitens der Fabriken „Carogaz“ und „Antigaz“, mit dem Hauptstabschef Bukarest, möglich ist. Die Masken kosten 640 Lei loco Fabrik ohne Umsatzsteuer. Es ist darauf zu achten, daß die Lieferungen die Plombe der Uebernahmungskommission des Ministeriums tragen.

Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckt 2 Zeile, kleinste Anzeige 15 Zeile. Der Preis ist vorausbezahle...

Jungere deutscher Kaffergeliebte, der 3 Landesprachen mächtig, sucht Posten...

Simenthaler Stier, 15 Monate alt, mit Fertigkeit versehen, ist zu verkaufen...

Räthe Bajda, Klavierprofessorin, absolvierte Schülerin der weltberühmten Professoren...

Klavierunterricht in allen Umgangssprachen für musikalisch gehörlose Kinder...

37-jährige bessere Frau sucht Stelle als Haushälterin zu älterem Herrn...

Suche Stelle als Eingeherin oder Köchin für tagsüber, ev. zu Kinder...

Achtung Musikapellen! Notenpapier für Märche, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blätter gebunden...

Diktation in Wiesenhaib

Die Gutweidengesellschaft in Wiesenhaib berichtigt am 27. d. M. vormittag um 10 Uhr...

Erstmalen ist der Landsmann-Kalender 16, Familien-Kalender 14, Boils-Bole-Kalender 10, Helmat-Bole-Kalender 8...

NORDAMERIKA CANADA MITTELAMERIKA. Wenn Sie nach Nordamerika, Kanada, Mittelamerika...

Offene Sprechhalle

(Für Form und Inhalt übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

„Petroșani“ S. A. R.

comunică următoarele: Intrucât se încearcă a se introduce pe piața diverse imitații...

„Petroșani“ S. A. R.

Indem auf dem hiesigen Platze Versuche angestellt werden, verschiedene unrichtige automatische Apparate...

Wutkranker Wolf beißt 4 Kinder

In der Gemeinde Frumostha bei Botoschani wurden vier Schulkinder von einem wutkranken Wolf angefallen...

Jagdunfall in Gertianosch

Aus Gertianosch wird uns berichtet, daß der dortige Kaufmann Hoffmann dieser Tage auf der Hasenjagd...

Todesfälle

In Verjanosch ist Frau Katharina Bittenbinder geb. Engels, Mutter des Komischer Arztes Dr. Arzel...

Klagen der Zuckerrübenbauern über

Unrechtes Abwägen bei der Zuckerrüben-Übernahme

Jeder Zuckerrübenbauer soll seine Rüben schon vor der Übergabe zuhause abwägen

Die Hasfelder Zuckerrübenbauern führen allgemein Klage darüber, daß sie bei der diesjährigen Übernahme...

Die allgemeine Klage lautet dahin, daß ihnen bei der Übernahme der Zuckerrüben durch die Vertrauensmänner...

Achtung Ausländer!

Arab. Die hiesige Sturanga verständigt alle Ausländer, die kürzlich ihre Schriften zur Lieberprüfung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis eingereicht haben...

Eraunungen und Verlobung

In Kleinjetscha hat sich der Maurer Josef Schulz mit Fräulein Maria Bügelstein vermählt.

In Eschene hat das Ehepaar Josef Fiel und Frau geb. Elisabetha Oster seine goldene Hochzeit begangen.

In Eschene hat sich Johann Müller mit Fräulein Susanna Walbed und Matthias Kleemann mit Fräulein Mädi Walbed verlobt.

SPORT

Roman. Polakspiele

- TRICOLOR-Tricolor 6:0 (4:0), Chinesul-Difa-Crisana 6:2 (4:1), FC Rapid-Bipensia 3:1 (1:0), Venus-Juventus 2:1 (0:0), UDR-Mineral 3:2 (2:2, 1:1), FC Carpat-Craiova 2:1 (1:1), Sportul Studentesc-CZB 6:1 (3:0), CSM-Olimpia 3:2 (2:1), Unirea Tricolor-Mihal Biteazul 9:1 (4:0), CS Otul-Tromet 2:0 (1:0), Araber Kreismeisterschaft, Gafsoab-Intelegerea 2:1 (2:1).

Mica-Utra 2:1 (2:1)

- CSA-Titanus 1:0 (0:0), Olimpia-Tricolor 5:0 (3:0), Unirea-Crisana 5:3 (2:2), Galana-Transilvania 1:0 (0:0).

Lemeschwarer Kreismeisterschaft

- Rapid-Fratella 2:1 (1:0), Electrica-Banatol 3:0 (2:0), Bohm-Kulturit 2:0 (1:0), CSN-Politehnica 1:1 (1:1).

2. Klasse:

- Freidorf-Dura 2:1 (0:1), Juventus-CSM 2:1 (1:0), Rabina-Ancora 12:0 (6:0), Fortuna-Cultura 3:2 (1:2).

Lenauheimer Kuh-Geschichten vor dem Billeder Bezirksgericht

Aus Billede wird uns berichtet, daß das dortige Bezirksgericht dieser Tage das Urteil fällt in einer Klage, die der Lenauheimer Landwirt Michael Schwarz gegen Sebastian Stein angehängt hatte...

12-jährigen Sohn des Sebastian Stein verworfen hat und dadurch soweit zu Schaden gekommen ist, daß Michael Schwarz einen Verlust von mehreren tausend Lei erlitt.

Die deutsche Weltkennaktion

40% Stromersparnisse, geräuschloser Empfang.

gestern haben sie sich verböhnt! Das Radio hören nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krumm, denn seit dieser den neuen 8-Kreis-Raumstrom Superhet...

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten, Kämmen, Reisskörbe zu den billigsten Preisen bei der Firma KREBS & MOSKOVITS...

Kontursauschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde Arabul-nou, wird ein Aushilfslehrer, vorläufig für das Schuljahr 1938-39, ab 1. Dezember angestellt...



Adam B-n, Kleinjetscha. Nach der neuesten ministeriellen Verordnung müssen für jeden gefällten Nußbaum drei neue Bäume gepflanzt werden...

Josef M-n, S. Falls Sie vorher mit der Gemeindeverwaltung oder Stadtleitung keine Vereinbarung getroffen haben, müssen Sie nachträglich keine Pflaster- oder Asphaltierungskosten tragen...

Schwoweland und Schwoweleut

Schwowscht Blätsche uf dr ganze Welt. Ich't 's Schwoweland - wie 's mir gefällt. Un's Schwowevoll - wann ich 's Such sag. Des isch dr gländsichte Menscheschlag. Jo, jo, mir sin a bsondri Sort, Und findet mir an alli Ort...